

Zielvereinbarung unterzeichnet

Für Einkäufen ohne Barrieren

Am 21. November wurde die Zielvereinbarung zur Herstellung von Barrierefreiheit im Einkaufszentrum Globus Homburg-Einöd unterzeichnet. Sie soll Menschen mit Behinderung künftig das Einkäufen erleichtern.

Sozialminister Andreas Storm unterzeichnete die Zielvereinbarung gemeinsam mit dem Geschäftsführer des Einkaufszentrums Globus in Homburg-Einöd, Jürgen Groß, dem Geschäftsführer des VdK Saarland, Hans B. Kraß, der 2. SoVD-Landesvorsitzenden Karin Kerth sowie Vertretern von Behindertenverbänden.

„Ich freue mich, dass die Zielvereinbarung zur Herstellung von Barrierefreiheit beim Globus Homburg-Einöd unterzeichnet wurde. Dadurch wird ein zentrales Ziel der UN-Behindertenrechtskonvention unterstützt, nämlich Menschen mit Behinderung mehr Selbstbestimmung, eine unabhängige Lebensführung und uneingeschränkte Teilhabe zu gewährleisten“, sagte Minister Storm.

Die zu erreichenden Ziele der Vereinbarung wurden erarbeitet von den saarländischen Behindertenverbänden Landesvereinigung Selbsthilfe e.V., dem SoVD-Landesverband Rheinland-Pfalz / Saarland,



Die Teilnehmer bei der Unterzeichnung der Zielvereinbarung.

dem Verein für Körper- und mehrfachbehinderte Menschen im Saarland und der Rheumaliga, unter der Federführung des VdK-Saarland in Zusammenarbeit mit dem Büro des Landesbehindertenbeauftragten Wolfgang Gütlein und den Mitarbeitern des Einkaufszentrums Globus Homburg-Einöd.

Die Landesregierung mit dem Landesbehindertenbeauftragten Wolfgang Gütlein werde

weiterhin die Behindertenverbände bei der Realisierung von Zielvereinbarungen begleiten, um Barrierefreiheit und damit uneingeschränkte Teilhabe zu erreichen, sagte Minister Andreas Storm. Schon abgeschlossene Zielvereinbarungen zeigten, wie wichtig und erfolgreich dieses Instrument des saarländischen Gleichstellungsgesetzes zur Umsetzung der Barrierefreiheit sei.



Kolumne

Patienten müssen handeln

Liebe Freundinnen und Freunde,



Richard Dörzapf

ab Januar 2014 wird nur noch die elektronische Gesundheitskarte akzeptiert. Wer dann noch keine hat, muss beim Arzt zunächst selbst bezahlen. Rund 3,5 Millionen Mitgliedern von gesetzlichen Krankenkassen drohen hohe Privatrechnungen. Hintergrund: Ab dem 1. Januar 2014 gilt die elektronische Gesundheitskarte nur noch mit Lichtbild. Wer trotzdem noch mit seiner alten Karte zum Arzt geht, muss die neue binnen zehn Tagen nachreichen. Unterbleibt dies, gilt eine Frist von zwei Wochen, um einen Versicherungsnachweis vorzulegen. Danach müssen Patienten die Kosten für die Behandlung aus eigener Tasche zahlen. Erst wenn die Karte zum Ende des Quartals vorliegt, erstattet die Krankenkasse das Geld zurück. Um dem zuvorzukommen, sollten sich Kassenmitglieder – falls noch nicht geschehen – unverzüglich um ihre Gesundheitskarte kümmern. Laut Angabe der Krankenkassen reicht dazu ein biometrisches Passbild wie es auch beim Personalausweis vorgeschrieben ist. Nur Jugendliche unter 15 Jahren und bettlägerige Schwerkranke kommen um das Lichtbild herum.

Mit der neuen Gesundheitskarte wollen die Krankenkassen Missbrauch verhindern. Wer bis zum 30. September 2014 noch keine Karte hat und trotzdem zum Arzt muss, kann sich von seiner Krankenkasse eine Einzelfallbestätigung ausstellen lassen. Diese muss dann zehn Tage nach der Behandlung eingereicht werden. Nach Angabe der Kassen werden die Millionen säumiger Mitglieder bald erneut angeschrieben, um den drohenden Papierkrieg zu vermeiden.

Mit freundlichen Grüßen
 Richard Dörzapf, 1. Landesvorsitzender



Aus den Kreis- und Ortsverbänden

OV Rülzheim

Der Ortsverband feierte am 7. Dezember sein 22. Jahresabschlusstreffen. 145 Gäste waren erschienen und wohnten den Ehrungen bei, die der 1. Ortsvorsitzende Richard Dörzapf, zugleich Landesvorsitzender, und der 2. Ortsvorsitzende Alexander Müller vornahmen. 70 Mitglieder wurden für ihre langjährige Zugehörigkeit zum SoVD ausgezeichnet, darunter für 25 Jahre: Edwin Eiswirth, Theo Hengen, Gerhard Kanitz, Josef Löffel, Dietmar Puhl und Renate Schwab, Wolfgang Messerschmidt wurde für 60-jährige Treue geehrt.

OV Unnau

Der 1. Vorsitzende Jürgen Metzger freute sich, dass 65 Gäste am 1. Adventssonntag im Landgasthaus „Zur Quelle“ in Nistertal erschienen waren. Den Neumitgliedern unter ihnen erläuterte er kurz die Organisationsstruktur des SoVD



OV Koblenz-Lahnstein: Vorsitzender Peter Schilling (re.) und Jubilar Rolf-Dieter Frantz.

und die vielfältigen Aufgaben des Vorstandes in den Kreis- und Ortsverbänden. Dann zog er positive Bilanz: Der Ortsverband Unnau hat über 200 Mitglieder, davon 38 Neuaufnahmen allein im Jahr 2013.

Nach der Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder

ging man zum Unterhaltungsteil über. Andreas Wiedemann brachte die Zuhörer mit einem Sketch zum Lachen, Eberhard Birk, Erwin Dörner und Gerhard Weyer begeisterten mit ihrem Gesangsvortrag ebenso wie das Trompetenduo Johanna Bock und Mina Pommeranz. Zum Ausklang der Veranstaltung gab es eine Tombola mit gestifteten Preisen.

OV Koblenz-Lahnstein

Am 7. Dezember feierte der Ortsverband Koblenz-Lahnstein im Restaurant „Koppelsstein“ in Lahnstein seinen Jahresabschluss. Der 1. Vorsitzende Peter Schilling begrüßte die Gäste und nahm die Ehrungen der Jubilare vor. Er freute sich, dem Ehrengast Rolf-Dieter Frantz zum 65-jährigen Jubiläum als Mitglied und Funktionär die entsprechende Ehrenurkunde überreichen zu können. Trotz seiner fast

Fortsetzung auf Seite 12

Inklusion durch Arbeitgeber gewürdigt

16. Landespreis vergeben

Am 2. Dezember 2013 vergab das Land Rheinland-Pfalz zum 16. Mal den Landespreis an Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, die sich beispielhaft und vorbildlich für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen engagieren und ihre soziale Verpflichtung mehr als erfüllen.

Fünf Betriebe wurden ausgezeichnet, je einer in den Kategorien Kleinbetriebe, Betriebe unter 100 Beschäftigte, über 100 Beschäftigte, Öffentlicher Dienst sowie ein Sonderpreis. Als Vertreter des SoVD war der 1. Landesvorsitzende Richard Dörzapf eingeladen worden. Der Präsident des Versorgungsamtes, Werner Keggenhoff, eröffnete die Veranstaltung. Der Landespreis bedeute öffentlichen Dank und Anerkennung für Arbeitgeber, die sich nicht von Vorurteilen leiten ließen, sondern aus sozialer Überzeugung handelten. Arbeitsminister Alexander Schweitzer verlieh Preise an: ASH Wurzelwerk, Alzey (Kleinbetriebe), Jugendherberge Trier (Betriebe unter 100 Beschäftigte), Deutsche Steinzug Cremer und Breuer AG, Ötzingen (Betriebe über 100 Beschäftigte), Pfalzinstitut für Hören und Kommunikation, Frankenthal (Öffentlicher Dienst), Kinder- und Jugendtheater, Speyer (Sonderpreis).

Ein besonderer Dank ging an das Rheinland-Pfälzische Polizeiorchester, das der Veranstaltung den musikalischen Rahmen gab, sowie an das Team des Erbacher Hofes, das sich um das leibliche Wohl der Gäste kümmerte.